

International COVID-19 Student Well-being Survey (C19 ISWS) Kurzbericht zu Ergebnissen der Online-Befragung für den Standort Bremen

Autoren: Dr. Heide Busse ¹, Prof. Dr. Hajo Zeeb ^{1,2}
¹Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie- BIPS
²Fachbereich 11 Human- und Gesundheitswissenschaften, Universität Bremen

Weitere Projektmitglieder: Prof. Dr. Nina Heinrichs, Fachbereich 11 Human- und Gesundheitswissenschaften, Universität Bremen

Dr. Julian Wienert, Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie- BIPS

Version, Datum: Version 1, datiert 01.07.2020

Internationale Projektleitung: Universität Antwerpen, Belgien (Prof. Sarah Van de Velde)

Webseite der Studie: <https://www.uantwerpen.be/en/research-groups/centre-population-family-health/research2/covid-19-international/>

Ziel der Studie

Das Ziel der Befragung war es herauszufinden, wie es Studierenden während der COVID-19 Pandemie geht und zu welchen Veränderungen die COVID-19 Pandemie geführt hat. Im Fokus der Befragung stand, herauszufinden, inwiefern sich die Lebensbedingungen und das Wohlbefinden der Studierenden verändert haben, als auch einen Einblick in die Veränderungen zum Gesundheitsverhalten und Studienbedingungen zu erhalten. Da es sich um eine internationale Studie handelt, wird es möglich sein, die Situation deutscher Studierender mit den Lebensbedingungen von Studierenden aus anderen Ländern vergleichen zu können.

Methodik der Studie

Die Studie bestand aus einer Onlinebefragung mit Einladung an alle Studierende der Universität Bremen durch den Konrektor für Lehre und Studium. Die Studie wurde von der Ethikkommission der Universität Bremen begutachtet und genehmigt. Die Daten wurden in dem Zeitraum vom 13.5.2020- 29.05.2020 in Bremen und drei weiteren deutschen Standorten erhoben.

Ergebnisse der Studie

Beteiligung

Insgesamt haben bisher 130.412 Studierende in 25 Ländern, darunter meist Europäische Länder, an der Befragung teilgenommen (Stand: 26.06.2020). In Deutschland haben 6.325 Studierende an der Befragung teilgenommen, davon haben 5.920 Personen die Befragung teilweise oder vollkommen beantwortet.

Die deutsche Stichprobe besteht aus Studierenden der Universität Bremen (n=2.153), der Charité - Universitätsmedizin Berlin (n=823), der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (n= 692), der Universität Siegen (n=1.924) sowie weiteren Hochschulen (n=66) oder sind ohne Angabe (n=262).

Beschreibung der Stichprobe

Die Charakteristiken der Stichprobe am Standort Bremen im Vergleich zur gesamten Stichprobe sind in Tabelle 1 dargestellt.

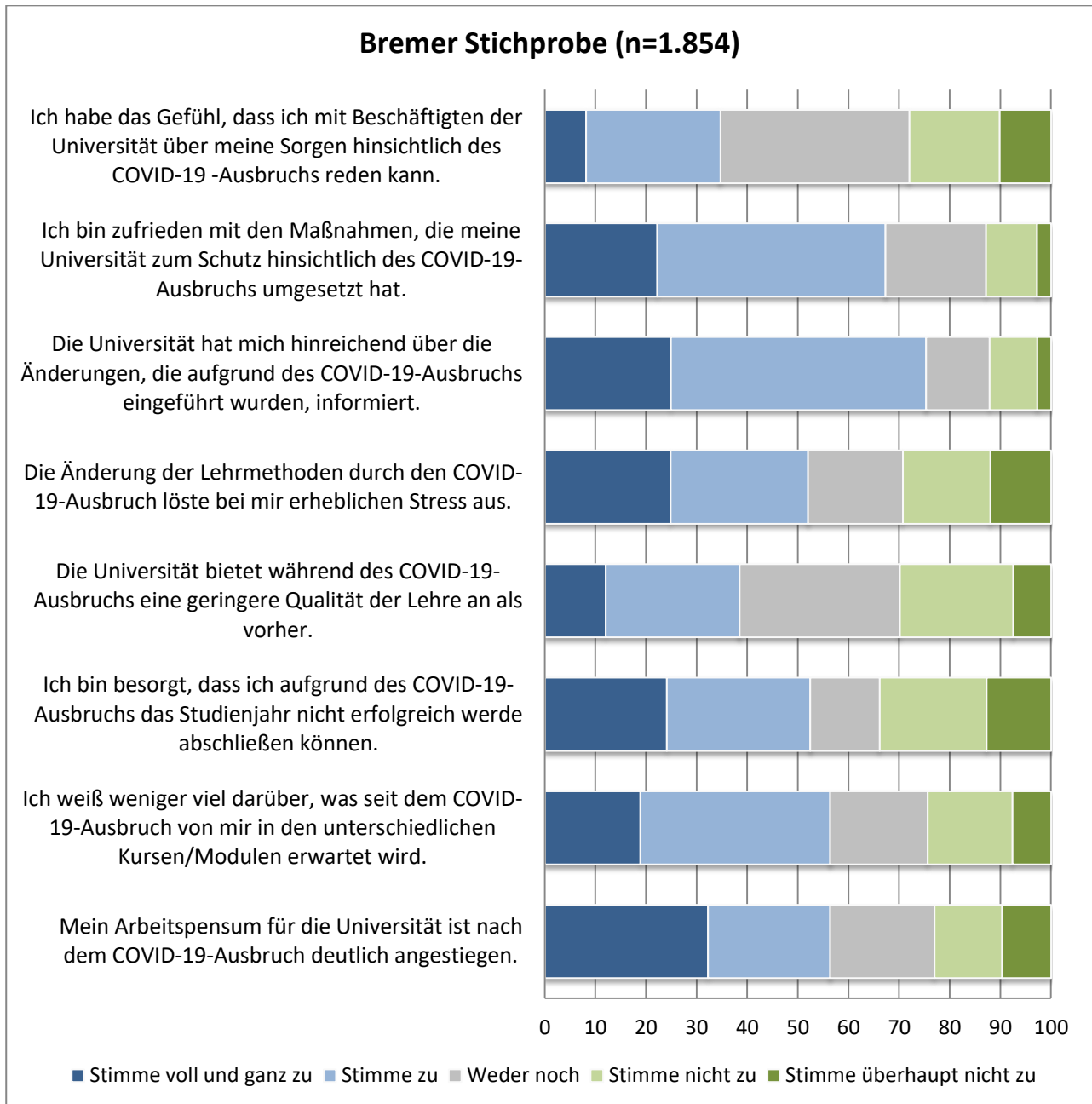
*Tabelle 1. Deskriptive Beschreibung der Studienteilnehmer*innen der Universität Bremen und der gesamten Stichprobe. Anteile werden in validen Prozentzahlen dargestellt.*

	Variablen	Bremen (n=2.153)	Gesamte Stichprobe (n=5.920)
Demographische Angaben	Alter in Jahren (Durchschnitt (Standartabweichung))	24.60 Jahre (SD=4.82)	24.40 Jahre (SD=5.07)
	Frauen (%)	66,70	68,61
	Geburtsort im Ausland (%)	10,31	12,93
	Deutsche Staatsbürgerschaft (%)	92,36	89,89
Studium	Gesundheitsfach - Studium (%)	10,03	25,83
	Bachelor (%)	62,75	53,52
	Master (%)	27,64	22,91
	Doktorandenprogramm (%)	2,79	4,63
	Sonstiges Studium (%)	6,83	18,95
	Erstes Studienjahr (%)	21,65	23,19
	Studium wichtiger als andere Aktivitäten (%)	36,37	37,44
Finanzielle Lage	Keine ausreichenden finanziellen Mittel um monatliche Kosten zu tragen vor der COVID-19 Pandemie (%)	3,67	3,29
	Derzeit keine ausreichenden finanziellen Mittel um monatliche Kosten zu tragen (%)	16,73	14,88
COVID-19 Pandemie	Selbst vermutete COVID-19 Infektion (%)	8,10	7,75
	Bestätigte Infektion (ärztliches Urteil oder Test) (%)	0,37	0,70
	Infektion im Bekanntenkreis mit COVID-19 (%)	29,23	33,21
Verhaltens- änderungen	Einhaltung der Schutzmaßnahmen nach eigener Angabe von 0 (gar nicht) – 10 (sehr streng) (M, SD)	7,97 (1,76)	7,98 (1,80)
Soziale Kontakte	Mehr Kontakt mit Familie seit COVID-19 Implementierungen (online und offline) (%)	36,18	35,60
	Weniger Kontakt mit Familie seit COVID-19 Implementierungen (online und offline) (%)	15,77	15,08
	Mehr Kontakt mit Freunden seit COVID-19 Implementierungen (online und offline) (%)	15,34	14,96
	Weniger Kontakt mit Freunden seit COVID-19 Implementierungen (online und offline) (%)	55,85	57,47
	Keine Vertrauensperson um über intime und persönliche Dinge zu sprechen (%)	10,21	9,64

Einstellung der Bremer Studierenden zu Maßnahmen und Studienbedingungen vor Ort in Bremen

In Abbildung 1 werden verschiedene Aussagen hinsichtlich der Pandemiemaßnahmen und Studienbedingungen vor Ort dargestellt. Hierbei wurden nur geringe Unterschiede zwischen Studierenden der Universität Bremen im Vergleich zum Durchschnitt der gesamten Stichprobe in Deutschland sichtbar.

Abbildung 1 Einstellung der Bremer Studierenden zu Pandemiemaßnahmen der Universität Bremen



Zusammenfassung der Ergebnisse

- Studierende teilten mit, dass ihre finanzielle Lage sich durch COVID-19 verändert hat. 16,7% der Studierenden in Bremen gaben an, derzeit keine ausreichenden finanziellen Mittel zu haben (vorher: 3,7%)
- Studierende gaben an, seit den Beschränkungen wegen COVID-19 mehr mit ihrer Familie, und weniger mit ihren Freunden im Kontakt zu stehen (offline und online zusammengezählt).
- Ein erheblicher Anteil von Studierenden gab an, Stress durch die Änderung der Lehrmethoden zu erleben. Über die Hälfte der Studierenden berichteten von einem Anstieg des Arbeitspensums seit dem COVID-19 Ausbruch. Knapp die Hälfte der Studierenden gab an, besorgt zu sein, aufgrund des COVID - 19- Ausbruchs das Studienjahr nicht erfolgreich abschließen zu können.
- Ungefähr eine(r) von 10 Studierenden in Bremen gab an, keine Vertrauensperson zu haben, um über intime und persönliche Dinge zu sprechen.
- 75% aller Befragten in Bremen gaben an, dass sie hinreichend von der Universität Bremen über Änderungen, die aufgrund von COVID-19 eingeführt wurden, informiert wurden. Zwei Drittel der Studierenden in Bremen gab an, zufrieden mit den Maßnahmen, die die Hochschule zum Schutz des COVID-19 Ausbruchs umgesetzt hat, zu sein.
- Knapp ein Drittel der Studierenden in Bremen berichtete, das Gefühl zu haben, mit Beschäftigten der Universität Bremen über Sorgen hinsichtlich des COVID-19 Ausbruchs reden zu können.

Danksagung: An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bedanken. Zudem bedanken wir uns bei Prof. Dr. Thomas Hoffmeister, Konrektor für Lehre und Studium der Universität Bremen, für die Unterstützung bei der Studie und Versand der Einladungsemail an alle Studierende. Der Ethikkommission der Universität Bremen gilt unser Dank für die schnelle Begutachtung des Ethikantrags der Studie und die hilfreichen Hinweise in Bezug auf die Studiendurchführung.

Disclaimer /Hinweis: Bei dieser Ergebnisdarstellung handelt es sich um vorläufige deskriptive Ergebnisse. Die präsentierten Ergebnisse beziehen sich auf die jeweils ausgefüllten Datensätze. Bisher liegen allein die Daten der Studierenden an deutschen Standorten vor, was bedeutet, dass ein Vergleich zu anderen Ländern noch nicht möglich ist.

Weitere Fragen?

Falls Fragen bestehen, oder Sie weitere Informationen zur Studie wünschen, wenden Sie sich bitte an: Dr. Heide Busse, Abteilung Prävention und Evaluation, Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie- BIPS, E-Mail: busse@leibniz-bips.de